



Speicher am Holländischbrookfleet, / Foto: Matthias Krüttgen

Speicherstadt & Consorten Entdeckertour im Weltkulturerbe

Dieser Rundgang beginnt am Chilehaus im Kontorhausviertel und führt uns mitten hinein in die benachbarte Speicherstadt: Ende des 19. Jhds. wurde hier ein mit ca. 20.000 Bewohnern besiedeltes Hamburger Altstadt-Quartier abgerissen, um Platz für eine Stadt aus Speichern zu schaffen. Neogotische Backsteinhäuser mit Fleetanschluss dienten der zollfreien Lagerung von Kaffee, Kakao und anderen „Kolonialwaren“. Schuten und Pferdefuhrwerke bewegten Säcke und Fässer vom nahen Hafen hierher. Seilwinden hieften das kostbare Gut auf Lagerböden...

135 Jahre später: Modefirmen eröffnen „Showrooms“, Touristenbusse rollen übers Kopfsteinpflaster zum „Miniaturland“. Was wird hier überhaupt noch gelagert? Wir spüren der Geschichte dieses weltweit einmaligen, denkmalgeschützten Ensembles nach und betrachten die jüngste Entwicklung. Wie ist die Zukunft einzuschätzen?

Freitag, 24. März 10.30 Uhr

Preis Tour: 20 EUR, 1,5 bis 2 Stunden / Kinder bis 14 J. ½ Preis
Start: 10.30 Uhr Chilehaus Eingang B, Fischertwiete (UI Meßberg)
Anmeldung: Tel. 040 / 28 00 78 66, hamburgtouren@email.de
Sie können auch spontan kommen. Falls ausgebucht, steht es auf der Website: www.st-georg-tour.de Teilnahme auf eigene Gefahr

HAMBURGS WELTKULTURERBE



Sturmflut

Landunter am Sandtorkai: Beim sanierten „Kesselhaus“ sind die Schotten dicht. Seit 1962 erreichen Hamburg alle paar Jahre solch hohe Sturmfluten. Daher ist das Wohnen in der ungeschützten Speicherstadt nur in Ausnahmefällen erlaubt.

Foto: Monika Schulz, 9.11.2007